



BEHINDERTER KÖLN e.V.
Xantener Str. 46
50733 Köln

selbstbestimmt leben

Stellenausschreibung:

Berater*in für die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) bei „Selbstbestimmt Leben“ Behinderter Köln e.V. gesucht.

Der Verein „Selbstbestimmt Leben“ Behinderter Köln e.V. sucht ab sofort befristet für zwei Jahre eine*n Berater*in für die EUTB „Selbstbestimmt Leben“ Köln. Der Stellenumfang beträgt 39 Wochenarbeitsstunden.

Mit der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung ist für behinderte Menschen ein Beratungsangebot entstanden, das parteilich, ganzheitlich, unabhängig und emanzipatorisch sowie dem Peer-Prinzip verpflichtet ist. Das Angebot umfasst die Inhalte des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und dient der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

„Selbstbestimmt Leben“ Behinderter Köln e.V. arbeitet seit über 35 Jahren zum Thema Behinderung und Selbstbestimmung und ist Trägerverein der Projekte EUTB „Selbstbestimmt Leben“ Köln, des Zentrums für selbstbestimmtes Leben (ZsL) Köln und des Kompetenzzentrums Selbstbestimmt Leben (KSL) für den Regierungsbezirk Köln.

Alle inhaltlich arbeitenden Mitarbeitenden sind selbst behindert und arbeiten nach dem Prinzip des Peer Counseling.

Wir möchten unseren Ratsuchenden mit diesem Angebot bestmögliche Unterstützung bieten, um Selbstbestimmung und Teilhabe umzusetzen. Die öffentliche Bewusstseinsbildung verstehen wir als wesentlichen Teil unserer Aufgaben.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ihre zukünftigen Aufgaben:

- Niedrigschwellige Beratung von Betroffenen für Betroffene (Peer-Counseling-Methode)
- Kontaktaufnahme und Vermittlung zu Leistungsträgern und Leistungserbringern
- Dokumentation der Beratungsarbeit, eigenständige Büroorganisation und -verwaltung
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Außendarstellung und Vertretung der EUTB „Selbstbestimmt Leben“ Köln

Einstellungsvoraussetzungen/Kenntnisse:

- Abgeschlossenes Studium der sozialen Arbeit oder vergleichbare Qualifikation
- Identifizierung mit den Grundsätzen des selbstbestimmten Lebens sowie Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich Behinderung, Selbstbestimmung, UN-BRK und BTHG
- Persönliche Positionierung und theoretische Auseinandersetzung mit Behinderung, Diskriminierung, Teilhabe, Inklusion, Empowerment etc.
- Erfahrung in der Beratung
- Kenntnisse der Beratungs- und Leistungsangebote für behinderte Menschen in Köln und Umgebung sind gewünscht
- Ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Selbstständige, eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise
- Gute PC-Kenntnisse (v.a. MS Office)
- Interesse an politischer Interessenvertretung
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir bieten Ihnen:

- Mitarbeit in einer Institution in Köln, die sich als Wegbereiter für die Umsetzung von Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung versteht
- Eine barrierefreie und modern ausgestattete Arbeitsumgebung



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

- Möglichkeit zu beruflicher Weiterbildung und persönlicher Entwicklung
- Regelmäßige Teambesprechungen, Supervision und kollegialer Austausch
- Vergütung in Anlehnung an die Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)
- Flexible Arbeitszeiten

Gegebenenfalls wird die Stelle bei mehreren geeigneten Bewerber*innen mit jeweils 19,5 Wochenstunden besetzt.

Der Träger ist der Förderung der beruflichen Eingliederung behinderter Menschen in besonderer Weise verpflichtet. Bewerbungen geeigneter (schwer)behinderter und gleichgestellter Menschen im Sinne von § 2 SGB IX sind ausdrücklich erwünscht. Diese fügen ihrer Bewerbung bitte einen amtlichen Nachweis über ihre (Schwer)Behinderung oder Gleichstellung bei.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen per E-Mail (möglichst zusammengefasst in einer PDF-Datei) **bis zum 31.08.2024** an: geschaeftsfuehrung@zsl-koeln.de.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Jeanette Severin unter oben genannter E-Mail-Adresse oder unter der Telefonnummer 0221/29 29 36-12.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages